

Presseinformation

Ukraine-Nothilfe: LC Langenfeld-Lady Lions spendet 6.500 Euro an die Stiftung Universitätsmedizin

**Langenfelder Frauenorganisation des Lions-Clubs unterstützt Hilfstransporte
der Universitätsmedizin Essen in die Ukraine**

**Essen, 10.05.2022 – Der Lions Club Langenfeld-Lady Lions hat 6.500 Euro gesammelt,
um das Ukraine-Nothilfeprojekt der Klinik für Kardiologie und Angiologie an der Uni-
versitätsmedizin Essen zu unterstützen. Dabei werden medizinische Hilfsgüter be-
darfsgerecht direkt in Krankenhäuser der Ukraine geschickt.**



v.l.n.r.: Dr. Iryna Dykun aus dem Leitungsteam der Klinik für Kardiologie und Angiologie der Universitätsmedizin Essen, Roswitha Albers, Präsidentin des LC Langenfeld-Lady Lions, Thorsten Kaatze, Vorstand der Stiftung Universitätsmedizin und Kaufm. Direktor des UK Essen, Frau Dr. Amler, LC Langenfeld-Lady Lions.

Presseinformation

„Eigentlich fokussieren wir unsere Hilfe vorwiegend auf Projekte in der Stadt Langenfeld. In der aktuellen Situation muss man aber natürlich auch über die eigenen Grenzen hinwegblicken. Unsere Solidarität gilt den Ukrainerinnen und Ukrainern“, erklärt Roswitha Albers, Präsidentin des LC Langenfeld-Lady Lions. Ein besonders unterstützenswertes Projekt fand der Frauen-Club an der Universitätsmedizin Essen, für das die Mitglieder 6.500 Euro an Spenden sammelten. Albers: „Uns ist dabei wichtig, dass die Hilfe auch zielgerichtet an der richtigen Stelle ankommt.“

Das Geld geht an das Nothilfe-Projekt der Klinik für Kardiologie und Angiologie an der Universitätsmedizin Essen. „Mit Blick auf die Nachrichten aus der Ukraine möchte man natürlich helfen. Es fehlt in den Krankenhäusern häufig an den einfachsten Dingen“, erklärt Dr. Iryna Dykun vom Leitungsteam der Klinik. Die gebürtige Ukrainerin ist in Charkiw aufgewachsen. Ihren Wunsch, die Kollegen vor Ort zu unterstützen, konnte sie in ein konkretes Hilfsprojekt umsetzen. Über ein Spendenkonto sammelt sie mithilfe der Stiftung Universitätsmedizin Spendengelder, mit denen Hilfstransporte in ihre Heimat geschickt werden können. Dykun: „Es gibt viele Menschen, die sich für diese Hilfe engagieren. Das ist großartig.“

Inzwischen sind insgesamt mehr als 164 Tonnen an Hilfsgütern von der Universitätsmedizin Essen in die Ukraine geschickt worden. Dabei handelt es sich um dringend benötigte Medikamente, Desinfektionsmittel oder auch OP-Materialien. Die kurze Logistikkette und der direkte Kontakt zu den ukrainischen Kolleginnen und Kollegen ermöglichen eine besonders zielgerichtete Hilfe. „Es ist beeindruckend, in welcher kurzen Zeit ein wirklich tragfähiges Hilfsprojekt entstanden ist“, findet Thorsten Kaatze, Vorstand der Stiftung Universitätsmedizin und Kaufmännischer Direktor des UK Essen. „Unterstützerinnen wie die Langenfeld-Lady Lions zeigen uns deutlich, wie viel wir gemeinsam auf die Beine stellen können. Ihnen gilt unser besonderer Dank, den ich vor allem auch im Namen unserer Partner in der Ukraine aussprechen möchte.“

Presseinformation

Pressekontakt

Dr. Jorit Ness
Geschäftsführer
Stiftung Universitätsmedizin
Tel.: 0201-723-4699
E-Mail: jorit.ness@uk-essen.de

Über die Stiftung Universitätsmedizin

Gemeinsam Gesundheit fördern – Unter diesem Leitgedanken realisiert die Stiftung Universitätsmedizin wichtige Förderprojekte und wegweisende Ideen auf dem Gebiet der Universitätsmedizin, um innovative Forschung und Lehre sowie eine über die reine medizinische Grundversorgung hinausgehende Krankenversorgung sicherzustellen. Durch ihre langjährige Erfahrung und Expertise ist sie als Impulsgeber im Gesundheitswesen etabliert und anerkannt. Zu den von ihr geförderten Projekten gehören gleichermaßen Versorgungsangebote wie die Musik- und Kunsttherapie, Einsätze von Therapiehunden, wie innovative Forschungsprojekte von der Krebs-, über die Demenz- bis hin zur Frühgeborenenforschung. Durch die Vergabe von Stipendien trägt die Stiftung maßgeblichen Anteil daran, herausragende Ärzte für die Zukunft auszubilden. Als eine der ersten Institutionen im Gesundheitswesen hat die Stiftung auf die Corona-Pandemie reagiert und die bundesweite Initiative "Spenden für Corona" ins Leben gerufen, um auch in diesem Kontext so dringend benötigte Soforthilfe in Forschung, Lehre und Krankenversorgung bereitzustellen. Ermöglicht werden können all diese Projekte jedoch nur mit der finanziellen Hilfe von UnterstützerInnen. Dazu gehören Privatpersonen und Unternehmen ebenso wie fördernde Institutionen.

Über die Universitätsmedizin Essen

Die Essener Universitätsmedizin umfasst das Universitätsklinikum Essen sowie 15 Tochterunternehmen, darunter die Ruhrlandklinik, das St. Josef Krankenhaus Werden, die Herzchirurgie Huttrop und das Westdeutsche Protonentherapiezentrum Essen. Die Essener Universitätsmedizin ist mit etwa 1.700 Betten das führende Gesundheits-Kompetenzzentrum des Ruhrgebiets und seit 2015 auf dem Weg zum Smart Hospital. 2020 behandelten unsere rund 10.000 Beschäftigten etwa 64.000 stationäre und 300.000 ambulante Patientinnen und Patienten. Mit dem Westdeutschen Tumorzentrum, einem der größten Tumorzentren Deutschlands, dem Westdeutschen Zentrum für Organtransplantation, einem international führenden Zentrum für Transplantation, in dem unsere Spezialisten mit Leber, Niere, Bauchspeicheldrüse, Herz und Lunge alle lebenswichtigen Organe verpflanzen, sowie dem Westdeutschen Herz- und Gefäßzentrum, einem überregionalen Zentrum der kardiovaskulären Maximalversorgung, hat die Universitätsmedizin Essen eine weit über die Region reichende Bedeutung für die Versorgung von Patientinnen und Patienten. Wesentliche Grundlage für die klinische Leistungsfähigkeit ist die Forschung an der Medizinischen Fakultät der Universität Duisburg-Essen mit ihrer Schwerpunktsetzung in Onkologie, Transplantation, Herz-Gefäß-Medizin, Immunologie/Infektiologie und Translationale Neuro- und Verhaltenswissenschaften.